

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)

vom 05. Januar 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Januar 2015) und **Antwort**

Grundwasserstände 2013/2014 in Kaulsdorf und Biesdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie haben sich die Grundwasserstände in den Jahren 2013 und 2014 in Biesdorf und Kaulsdorf entwickelt (es wird hier um Angaben der Höchst- und Niedrigwerte an den jeweiligen Messstellen unterteilt nach Jahren gebeten)?

Antwort zu 1: Die Entwicklung der Grundwasserstände in Biesdorf und Kaulsdorf für die Jahre 2013 und 2014 ist anhand der Grundwasserstandsganglinien der beispielhaft ausgewählten Grundwassermessstellen 8058 und

8120 für Biesdorf sowie 5038 und 9647 für Kaulsdorf dokumentiert (Abb. 1 und 2). Die Messdaten der Messstelle 5038 liegen aktuell bis zum 31.12.2014 vor, die der anderen drei bis zum 8.12.2014. Die Lage der Messstellen ist auf dem Lageplan (Abb. 3) verzeichnet. Bis auf die Messstelle 8120 liegen alle anderen im Wasserschutzgebiet des Wasserwerkes Kaulsdorf. Die Höchst- und Niedrigstwerte an den jeweiligen Messstellen für die beiden genannten Jahre sind in Tabelle 1 aufgeführt.

Tab. 1 Höchst- und Niedrigstwerte an den ausgewählten Messstellen für die Jahre 2013 und 2014

Messstellenummer	Höchstwert 2013 in m NHN ¹	Niedrigstwert 2013 in m NHN	Höchstwert 2014 in m NHN	Niedrigstwert 2014 in m NHN
8058	34,96	34,73	34,87	34,59
8120	34,19	33,91	34,17	33,90
5038	34,53	33,77	34,14	33,57
9647	35,33	35,10	35,22	34,87

¹ Normalhöhennull

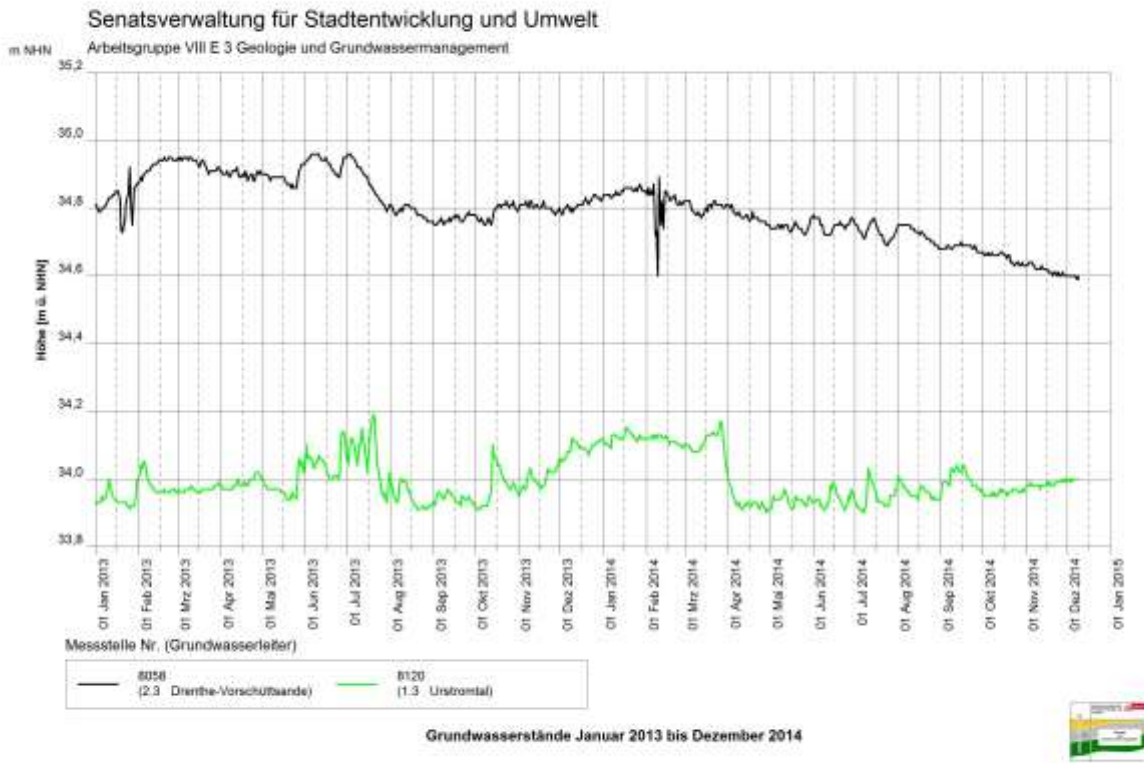


Abb. 1 Grundwasserstandsganглиnen der Messstellen 8058 und 8120

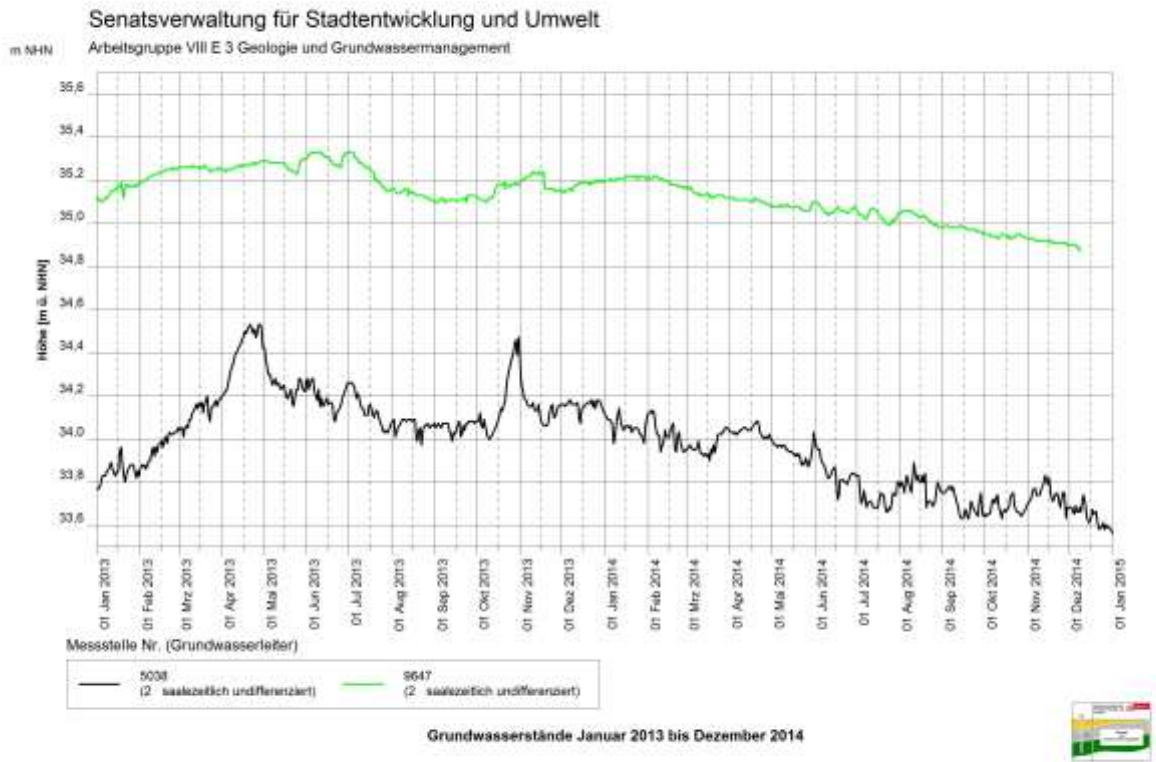


Abb. 2 Grundwasserstandsganglinien der Messstellen 5038 und 9647

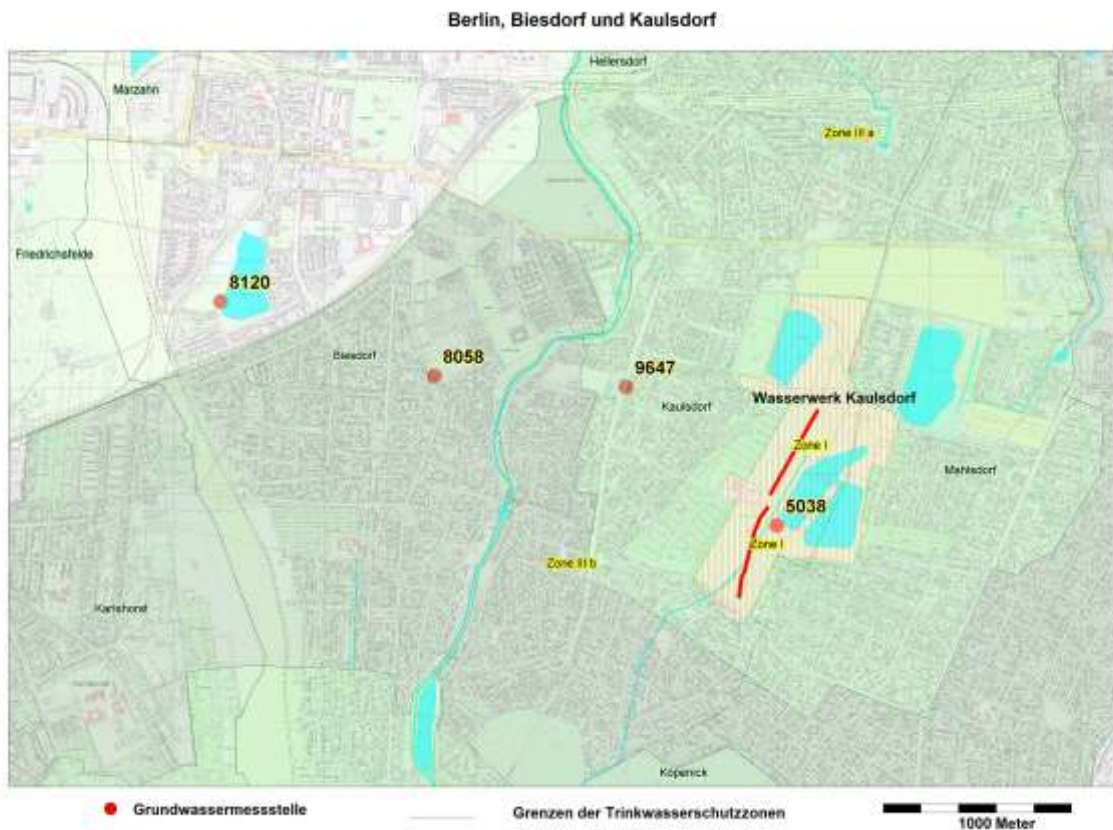


Abb. 3 Lage der Grundwassermessstellen, der Trinkwasserschutz-zonen und des Wasserwerkes Kaulsdorf

Bei allen vier Grundwasserstandsganglinien spiegelt sich das Niederschlagsgeschehen der letzten beiden Jahre wider: Das relativ „trockene“ Jahr 2014 lässt die höheren Grundwasserstände des „nasseren“ Vorjahres wieder kontinuierlich absinken. Bei den drei Messstellen 8058, 9647 und 5038 befindet sich der Grundwasserstand im Dezember 2014 deshalb auf dem tiefsten Punkt. Lediglich der Grundwasserstandsgang der Messstelle 8120 zeigt einen etwas anderen Verlauf, da er durch den Seewasser-spiegel des Biesdorfer Baggersees beeinflusst ist (Abb. 1, 2 und 3).

Frage 2: Wie viele Gebäude haben in diesen Gebieten grundwasserbedingte Vernässungsschäden?

Antwort zu 2: Seit 1994 sind dem Senat in Biesdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf südlich der B 1, d.h. im tief gelegenen Urstromtal, 269 Gebäude mit Kellervernässungen gemeldet worden.

Frage 3: Von welchem höchsten Grundwasserstand müssen Grundstückseigentümer bei der Abdichtung ihrer Bauwerke in Kaulsdorf und Biesdorf aktuell ausgehen, um für die Zukunft Vernässungsschäden auszuschließen?

Antwort zu 3: Der höchste zu erwartende Grundwasserstand (zeHGW), den eine Grundstückseigentümerin oder ein Grundstückseigentümer für die Abdichtung des Bauwerkes zu Grunde legen muss, ist je nach örtlicher Lage unterschiedlich. Der zeHGW kann jedoch für jedes Gebäude bei der zuständigen Senatsverwaltung individuell erfragt werden.

Berlin, den 13. Januar 2015

In Vertretung

Christian Gaebler

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Jan. 2015)